

„Was ist hier los?“

Was ist passiert? Wie kann es sein, dass das hier keinen (mehr) interessiert?“ (so der Songtext).

Vor einem Jahr schockten uns Corona-Einzelfälle, dann Inzidenzwerte von 15, 35, 50. Aktuell verwirren uns Zahlen von 100, 165, 200, die Belegung von Intensivbetten, Tests, Pflichten, Ausgangssperren, Impftermine und Nebenwirkungen, Schulschließungen, Brückenlockdown etc. etc.

Der Frosch springt nicht mehr, wenn das Wasser nur langsam genug zum Kochen gebracht wird. Wir sind müde geworden.

Dennoch sollte uns interessieren, wie die Lage wirklich ist und wie nicht mehr gerechtfertigte Grundrechtseingriffe aufgehoben werden können.

Jeder Einzelne, jeder Betrieb, jede Kommune soll alles dafür tun, wieder „Normalität“ und Schadensbegrenzung jetzt und in Zukunft auf allen Ebenen zu erreichen. Ettlingen ist dafür ein gutes Vorbild.

Der Spagat zwischen Schutz der Gesundheit (ohne Panik) und möglichen Öffnungsmodellen (ohne die Gefahr zu ignorieren) ist wirklich keine leichte Aufgabe.

Bleiben Sie interessiert, aktiv und gesund!



Freie Demokraten
FDP

Dr. med. Jörg Schneider,
Stadtrat & Ortschaftsrat
FDP/Bürgerliste

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Leichtathletik

Felix Wammetsberger läuft neuen 3.000 m Kreisrekord

Eine ausgezeichnete Gelegenheit für einen Saisonanstieg auf der Bahn bot der LAC Freiburg am vergangenen Wochenende im Rahmen eines Spitzensport-Langstreckentages.

Nach vereinzelt Hallenrennen über 1.500 Meter, bei denen er immerhin Fünfter der deutschen Meisterschaften geworden war, startete Felix Wammetsberger in Freiburg über die 3000-Meter-Distanz in die Freiluft-saison.

In einem tollen Rennen, das der 25-jährige mit einer schnellen Schlussrunde von 58 Sekunden beendete, konnte Felix seine starken Trainingsleistungen bestätigen und setzte sich gegen die gesamte baden-württembergische Spitze durch. Felix, der Mitglied im Stadtwerke Ettlingen-LG Region Karlsruhe-Laufteam ist, schraubte seine Bestleistung um ganze 7 Sekunden auf 8:08,56 Minuten herunter und wurde dafür außerdem mit einem neuen Kreisrekord belohnt.

TSV Ettlingen

Im Spiel bleiben

Wann das sportliche Leben wieder hochgefahren werden darf, entscheidet nach wie vor allein die Politik. Sie beschließt den Prozess, die Vereine sind in Not, Kindern und Jugendlichen fehlt ein wichtiger Lebensabschnitt und die auf sich selbst gestellten Sportler werden von körperlichen Defiziten und sozialen und psychischen Folgen nicht verschont bleiben. Das wird Spuren hinterlassen. Nicht nur im Sport - in allen Branchen. Trotz erheblicher Sparmaßnahmen - die fixen Kosten fallen trotzdem an. Fehlende Ertragsmöglichkeiten dürfen zu keinem finanziellen Engpass führen. Der TSV ist auch im zweiten Krisenjahr nicht nur auf die Solidarität seiner Mitglieder bzw. deren Eltern angewiesen, um nach der Krise mit seinem sportlichen und sozialen Angebot wieder dazu beizutragen, dass wir alle wieder das machen können, was wir jetzt schon so sehr vermissen. Wir bauen aber genauso erneut auf die Stadt und „Corona-Hilfen“ verschiedener Einrichtungen, wie auch auf selbstlose Spender. Geld kann zwar nicht das Virus verjagen, rettet aber den Verein.

Unter dem Eindruck des weiterhin untersagten Sportbetriebes waren die Lastschriften mit der 1. Rate der Mitgliedsbeiträge 2021 zunächst mal zurückgestellt worden. Um flüssig zu bleiben, muss nun jedoch Ende April der Beitragseinzug für das erste Halbjahr durchgeführt werden. Nachdem ein lahm-

gelegter Sportbetrieb nicht in Anspruch genommen werden kann, wird derzeit in Berlin geprüft, ob auch Sportvereinsbeiträgen aus besonderem Grund das Spendenprivileg einzuräumen ist.

Ski-Club Ettlingen

Neue Vereinsführung

Am Samstag, 24.04. wählten die Mitglieder des Ski-Club ihren neuen Vereinsvorstand im Rahmen der Mitgliederversammlung.

Die Versammlung fand auf der Vereisanlage im Sportpark „unter freiem Himmel“ bei strahlendem Sonnenschein mit entsprechendem Hygienekonzept statt.

Nachdem der 1. Vorsitzende sein Amt niedergelegt hatte, war es für den Verein mit seinen ca. 300 Mitgliedern erforderlich, die ursprünglich laut Vereinssatzung schon für 2020 vorgesehene Versammlung zeitnah durchzuführen.

Als 1. Vorsitzende wurde einstimmig Christina Bardusch-Haupt von den anwesenden Mitgliedern gewählt und übernimmt somit ehrenamtlich den Vorsitz beim großen traditionellen Tennisverein.

Mit dem Vorstandsteam um Michael Guth (2.Vorsitzender), Nils Einstmann (Schatzmeister), Birgit Fliedner (Schriftführerin), Björn Basler (Sportwart) und Heike Guth (Leiterin Jugend-/Breiten-/Freizeitsport) und weiteren wichtige Funktionsträgern wird der Vorstand vornehmlich durch Mitglieder der alten Vorstandschaft komplettiert und ist für die Zukunft wieder gut aufgestellt.

Ziel des gemeinnützigen Vereins wird wie in der Vergangenheit neben der Förderung des Jugend-, Breiten-, Freizeitsports auch die des Leistungssports darstellen.

Fördergemeinschaft

Am 24. April fand die Mitgliederversammlung der Fördergemeinschaft statt.

Corona zwang uns, die Versammlung ins Freigelände vor die Tennisplätze zu verlegen. Das schöne Wetter erlaubte dies und wir konnten ohne Schwierigkeit die erforderlichen Abstände großzügig einhalten.

Neben den Neuwahlen standen die Diskussion und Verabschiedung einer geänderten Satzung auf dem Programm. Die Fördergemeinschaft unterstützt finanziell seit ihrer Gründung 1999 den Tennisbereich des Ski-Clubs im Breiten- und im Leistungssport. In der Zukunft sollen die Fördermaßnahmen für die Tennisjugend intensiviert und verstärkt werden. Aus diesem Grunde wurde die Satzung entsprechend angepasst. Neben einem eingeführten Jahresbeitrag von 20 Euro/Jahr wurde auch der Vorsitz in der Fördergemeinschaft geändert und besteht jetzt als „Doppelspitze“, sowohl beim ersten als auch beim zweiten Vorsitz.

Die Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen.

Ebenso wurden folgende Personen einstimmig in den Vorstand gewählt.

1. Vorsitzende: Steffi Rapp und Wolfgang Bremer
2. Vorsitzende: Hans Bretz und Pascal Gutzeit
Schatzmeister: Günter Straub
Schriftführer: N.N. Hier muss noch ein/e Kandidat/in gefunden werden.

Falls Sie Mitglied werden möchten, mailen Sie an foerdergemeinschaft@skiclub-ettlingen.de

TTV Grün-Weiß Ettlingen

Aus dem Leben eines BFD'lers -Teil 2

„Ich hatte es mir anders vorgestellt. Hier siehst ja aus wie in den Katakomben!“ So beschrieb mein Vater neulich unseren Vereinskeller, als er einen Blick durch die Tür zu den Kellerräumen warf. Und ganz Unrecht hat er natürlich nicht, dass unser Keller nicht zum schönsten Keller Deutschlands gewählt wird. Allerdings hätte er ihn einmal sehen müssen, bevor ich aufgeräumt und geputzt hatte.

Bereits im September letzten Jahres arbeitete ich das erste Mal im Keller. Ich hatte die Aufgabe bekommen, unseren Textilienbestand zu erfassen; wie viel Trikots noch da sind und in welchen Größen. Bereits zu dieser Zeit kam mir die Idee, unseren Vereinskeller ein wenig auf Vordermann zu bringen. Als im November dann Zeit dazu war, machte ich mich an die Arbeit und verbrachte den Großteil meiner Arbeitszeit in den TTV-Katakomben.

Im Herzstück des Kellers verbrachte ich die meiste Zeit: dem Archiv. Hier befindet sich ein Teil Vereinsgeschichte in Form von unzähligen Dokumenten. Wer sich unter Archiv jetzt aber eine gut sortierte Bibliothek vorstellt, der täuscht sich. Es war eher so, dass Unterlagen wahllos in Koffern zusammengeschnitten waren. Eine ehemalige Ordnung war zu erkennen, diese wurde jedoch in den letzten Jahren nicht mehr akribisch gepflegt. Ich setzte mir also als Aufgabe, diese ehemalige Ordnung wieder herzustellen. So verbrachte ich allein unzählige Stunden damit, das ganze Material zu sichten und noch mehr Stunden, es sinnvoll zu strukturieren. Nachdem das Aufräumen erledigt war, ging es ans Putzen. In einer Sache ist unser Keller echten Katakomben nämlich überlegen: Staub. Ich habe bestimmt schon fünf Mal da unten durchgefegt und schaufelweise (das ist keine Übertreibung) Staub und Dreck herausgetragen und trotzdem kommt jedes Mal aufs Neue eine ordentliche Menge zusammen. Außerdem putzte ich die Schränke und Ablagen; das Wasser war nach zweimal Schwamm auswringen bereits dunkelbraun. Nach Abschluss dieser „Drecksarbeit“ wird es langsam etwas angenehmer, sich in der Schreckenskammer des TTV's aufzuhalten. Das Projekt Keller läuft nun seit gut sechs Monaten und ist noch nicht beendet. Für die Zukunft plane ich, einen passenden Schreibtisch sowie Schreibutensilien anzuschaffen, um einen kleinen Arbeitsplatz zu errichten, falls man sich an der Halle aufhal-

ten sollte, aber noch Zeit bis zum nächsten Training hat (was bei BFD'lern recht häufig vorkommt). Und wer weiß, vielleicht wird mein Vater beim nächsten Mal nicht mehr sagen, dass es aussieht wie in den Katakomben, sondern wie ein gepflegter Keller, aus dem man nicht schreiend flieht, sobald man einen Fuß hereinsetzt.

Albgau-Musikzug Ettlingen e.V.

Absage 1. Mai Fest

Schon wieder ist ein ganzes Jahr vorüber, die einhergehenden Einschränkungen der Pandemie bestimmen immer noch unser Leben.

Daher sehen wir uns leider gezwungen, im zweiten Jahr in Folge unser traditionelles 1. Mai Fest im Horbachpark abzusagen.

Wir hoffen sehr, dass wir uns alle gesund im nächsten Jahr zu diesem Fest wieder treffen können.

Bis dahin bleiben Sie gesund!



Absage 1. Mai Fest Plakat: Albgau-Musikzug

Caritasverband

Wir sind für Sie da!

Allgemeine Lebensberatung, psychologische Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, Schwangerschafts- und Schuldnerberatung sowie präventive Hausbesuche für Senioren.



Wir stehen Ihnen unterstützend zur Seite bei allen Fragen und Problemlösungen.

Terminanfragen richten Sie gerne telefonisch an 07243-515-140 oder per E-Mail an info@caritas-ettlingen.de. Alle Beratungen finden persönlich statt.

Telefonische Sprechstunde: montags und freitags zwischen 12 und 13 Uhr. Offene Sprechstunde ohne Voranmeldung mittwochs von 14 bis 17 Uhr.

Wir suchen Familienpatinnen und -paten!

Manche Familien benötigen etwas Hilfe, um den Alltag zu meistern oder in schwierigen Situationen zurecht zu kommen. Der Caritasverband Ettlingen in Kooperation mit dem Landratsamt Karlsruhe hat sich zur Aufgabe gemacht, diese Familien mit einem niedrigschwelligem Angebot zu unterstützen. Wir suchen Ehrenamtliche, die Familien in herausfordernden Lebensumständen begleiten möchten! Die sogenannten Familienpat*innen stehen in der Regel 1-mal pro Woche zwischen 1-6 Stunden Familien unterstützend zur Seite. Sie ermutigen, übernehmen kleine Aufgaben im Haushalt, beschäftigen sich mit den Kindern oder begleiten die Familienmitglieder zu Behörden. Ihre Aufgaben können je nach Fähigkeiten und Interessen sehr unterschiedlich sein. Sie sind interessiert an einer solchen Ehrenamtstätigkeit und können sich als „Mutmacher*in“ und „Zeitschenker*in“ identifizieren? Dann melden Sie sich gerne bei Sonja Hottinger, um weitere Informationen zu erhalten: 0174 3105805 - sonja.hottinger@caritas-ettlingen.de - Caritasverband Ettlingen e.V., Lorenz-Werthmann-Straße, 276275 Ettlingen.

Diakonisches Werk

Wir sind weiterhin für Sie da!

Unsere Beratungsangebote in der Sozial- und Lebensberatung sowie in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung bieten wir Ihnen unverändert an. Wir beantworten u. a. Fragen zu finanziellen, staatlichen Leistungen wie ALG II, Wohngeld, Kinderzuschlag und unterstützen bei der Antragstellung. Derzeit können die Terminanfragen nur telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Die Beratungsgespräche finden überwiegend noch telefonisch statt. In Einzelfällen kann jedoch eine persönliche Beratung in der Beratungsstelle unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen erfolgen. Sie erreichen uns telefonisch zu unseren Öffnungszeiten unter 07243 5495-0 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an ettlingen@diakonie-laka.de. Weitere Infos unter: www.diakonie-laka.de

Telefonische Kurzberatung

Sie brauchen eine schnelle, kurze Information? Sie wollen wissen, ob wir die richtige Anlaufstelle für Ihre Fragen und Anliegen sind? Wir unterstützen Sie in sozialrechtlichen Angelegenheiten, z. B. im Umgang mit Behörden und beraten in schwierigen Lebenslagen. Ohne Voranmeldung erhalten Sie fachliche Auskünfte von einer Beraterin zu

Angelegenheiten aus dem sozialen Bereich. Diesen Service bieten wir in Ergänzung zu unseren verschiedenen Angeboten. Auf Ihren Wunsch kann im Anschluss ein ausführlich vertiefendes Beratungsgespräch vereinbart werden. Es entstehen keine Kosten. Rufen Sie uns an! Ab 6. Mai jeden Donnerstag zwischen 14 – 15 Uhr, Tel. 07243 5495-33 Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe, Pforzheimer Str. 31, Ettlingen, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de

Kaffeehäusle Ettlingen e.V.

Abwechslung in besonderen Zeiten

Bei herrlichem Frühlingswetter besuchten am letzten Sonntag zahlreiche Menschen den Horbachpark, um auch bei einem Kuchen und Kaffee das schöne Wetter zu genießen. Über das große Interesse am Stand des Kaffeehäusle haben wir uns sehr gefreut. Insbesondere darüber, dass unser Angebot angenommen wird und unser Ziel, die „Inklusion“ und „Teilhabe“, Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten ehrenamtlich zusammen, gesehen wird. Vorausgesetzt, die Situation wegen Covid ändert sich nicht, können Sie uns an den **Sonntagen im Mai und Juni** besuchen. Wie gewohnt bieten wir unsere beliebten Kaffeespezialitäten und selbst gebackenen Kuchen sowie alkoholfreie Getränke **sonntags von 14 bis 18 Uhr im Horbachpark am Pavillon** an. Allerdings ist keine Bewirtung möglich. Die Kaffeespezialitäten und Kuchen können nur mitgenommen werden. Die Öffnung ist natürlich begleitet von den vorgegebenen Hygienemaßnahmen, die alle wie vorgegeben umgesetzt werden. Auch die erforderlichen Abstände werden eingehalten.

Wir möchten uns für die zahlreichen Kuchenspenden recht herzlich bedanken. Wenn Sie einen Kuchen backen möchten, können Sie uns, auch kurzfristig, über die E-Mail Adresse info@kaffeehaeusle-ettlingen.de informieren. So erleichtern Sie uns die Planung. Erfahrungsgemäß werden 12 Kuchen je Veranstaltung benötigt. In Kürze werden wir einen Link veröffentlichen. Über diesen Link können Sie den/die Kuchen anmelden und werden auch darüber informiert, ob für die kommende Veranstaltung noch Kuchen benötigt werden. Für uns wäre es sehr hilfreich, wenn der Kuchen bereits angeschnitten ist. Auch Muffins sind natürlich sehr willkommen. Weitere Informationen www.kaffeehaeusle-ettlingen.de.



Jürgen Ruthardt

Foto: Jürgen Ruthardt

DGB Ortsverband Ettlingen/Malsch/Albtal



Nicht auf unserem Rücken!

**Wir zahlen nicht für eure
Krise!**

Für Frieden, Solidarität und
Soziale Gerechtigkeit! |
Gegen Rassismus und Ausgrenzung!

**Menschenkette in der
Innenstadt Ettlingen**
(Marktstraße, Beginn am Rathaus)
Freitag, 30. April, 17:00 Uhr

Maske, Abstand, eigener Kuli mitbringen!



Plakat: DGB

Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis

Menschenkette gegen Rassismus

Das Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis nimmt an der **Menschenkette** des DGB Ortsverbands Ettlingen/Malsch/Albtal am **Freitag, 30. April, um 17 Uhr** in der Ettlinger Marktstraße teil.

Motto: **Nicht auf unserem Rücken!**

Wir zahlen nicht für eure Krise!

Für Frieden, Solidarität und soziale Gerechtigkeit!

Gegen Rassismus und Ausgrenzung!

Wir laden alle Freund*innen und Interessierte dazu ein. Treffpunkt: vor dem Rathaus. Bringen Sie Transparente mit!

Teilnahme nur unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen! Eigenen Kugelschreiber mitbringen!

Wasener Carneval Club Ettlingen e.V.

Was machen wir?

Diese Frage haben sich bestimmt einige von euch bereits gestellt nachdem es nun länger nichts vom WCC zu lesen gab. Das Pressteam hat sich eine kurze Pause gegönnt, um nun endlich wieder zu berichten. Auch wenn hier länger nichts zu lesen war drehen sich die Zahnräder im Hintergrund weiter. So haben in den vergangenen Wochen wieder viele Onlinesitzungen stattgefunden. Der Elferrat trifft sich weiterhin einmal im Monat online zur Sitzung. Hier gibt es auch Erfreuliches zu berichten. Der Elferrat freut sich, besonders in dieser Zeit, über drei neue Anwärter.

Die einzelnen Teams treffen sich weiterhin, um die Klausurtagung aufzuarbeiten. Onlinesitzungen haben auch etwas Gutes, denn so konnte sich das Team „Ideen-schmiede“ mit Steffi treffen, die in den USA lebt. Auch über dem großen Teich kann man so seinem Verein ganz nah sein und ihn unterstützen. Auch das Team „Marktfest“ hat sich getroffen, um das Konzept zu überarbeiten und neue Ideen zu finden, wie unser Stand in Zukunft gestaltet werden kann. Das Team „Öffentlichkeitsarbeit“ hat ebenso online über neue Impulse nachgedacht um auch hier immer besser zu werden. Auch wenn die Onlinesitzungen eine gute Alternative sind und wir uns wenigstens online sehen können, freuen wir uns alle wieder auf den Tag, an dem wir uns live sehen dürfen. Und wenn die Sitzungen und auch die Trainings der TSG Garden sowie unserer Wasenküken mal wieder in Präsenz möglich sein können, möchten wir als WCC natürlich gut vorbereitet sein. Aus diesem Grund waren letzten Freitag ein paar Vereinsmitglieder in der Stadthalle Ettlingen und haben an der Schnelltest-Schulung teilgenommen. An dieser Schulung haben sie einiges über Corona, die Tests und deren Notwendigkeit erfahren. Unter Anleitung und Beobachtung haben sie auch Tests an sich durchgeführt und am Ende ein Zertifikat erhalten, um in Zukunft einen Schnelltest anleiten/überwachen und auswerten zu können. So sind wir hier gut vorbereitet, wenn der Trainingsbetrieb unter Einsatz tagesaktueller Schnelltest erlaubt wird. Jedoch ist dies erst möglich, wenn die Inzidenzen stark gesunken sind und unten bleiben. Deshalb hoffen wir, dass sich alle an die Vorgaben halten und appellieren an alle mit zu machen, um die Zahlen zu senken, damit wir alle wieder der Normalität einen Schritt näher kommen. In diesem Sinne „Bleibt gesund“ euer WCC.

Ettlinger Rebhexen e.V.

Walpurgisnacht

Liebe Rebhexen, auch wenn man es kaum glauben mag, am Freitag, den 30.04.21 ist wieder unsere alljährliche Walpurgisnacht. Der Tag (Abend), an dem unsere neuen Rebhexen mit unserer traditionellen Zeremonie am Robberg im Beisein aller Rebhexen getauft und in den Verein aufgenommen werden... Schön wär's!!! Da aber zurzeit wieder alles heruntergefahren und der Coronavirus noch nicht von unserem Tagesplan verschwunden ist, können wir nur träumen und hoffen, dass spätestens im Jahr 2022 unsere Hexentaufe wieder stattfinden kann. ...Ach was heißt Hexentaufe... dass unser gesamtes Vereinsleben wieder stattfinden kann (auch das der anderen Vereine natürlich). Was aber noch viel wichtiger ist, denn da hilft kein Jammern... schaut nach vorn und gebt die Hoffnung nicht auf! Wir wünschen uns für Euch alsbaldige Impftermine (bis auf diejenigen, die bereits geimpft sind) und

lasst Euch impfen! Bleibt gesund, und denjenigen, die erkrankt sind (gibt auch noch andere Krankheiten - außer Corona) oder sich auf dem Weg der Genesung befinden, wünschen wir gute Besserung! In diesem Sinne... trotzdem eine schöne Walpurgisnacht und dass wir uns hoffentlich bald alle wieder treffen, sehen, reden, drücken können - Rebi! Rebo!

Bund für Umwelt- und Naturschutz

BUND Ettlingen trifft sich mit Mdl Barbara Saebel

Am Mittwoch, 21.4. traf sich der erweiterte Vorstand des BUND Ettlingen per Video-Konferenz mit der Grünen-Landtagsabgeordneten Barbara Saebel, selbst Mitglied beim BUND. Anknüpfend an die Situation des Biohofs Schleinkofer und an die großflächigen Abholzungen in der näheren Umgebung wurden die Bedingungen ökologischer Landwirtschaft in Ettlingen und der Waldwirtschaft in der Region thematisiert. In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, in wie weit bei den Flachlandmähwiesen die FFH-Richtlinien eingehalten werden. Auf Interesse stieß auch die Frage, ob nicht im Zuge einer Wiederbelebung der Innenstadt etwaige Leerstände für beteiligungsoffene Läden mit regionalen Bio-Produkten und/oder für bürgernahe Tauschforen genutzt werden können. Insgesamt ergab sich ein klares Votum: Dem Landschaftsfraß muss Einhalt geboten werden, damit Naturräume erhalten bleiben und Arten geschützt werden. Dazu will sich der BUND verstärkt regional vernetzen. Aufgaben liegen auf dem Tisch, Erfolge sind nachweislich möglich, Mitarbeit ist attraktiv! bund-ettlingen@gmx.de

Tierschutzverein Ettlingen e.V.

Covid-19 und der starke Wunsch nach einem Tier

In diesen Zeiten leiden viele Menschen unter fehlender Auslastung, dem unbefriedigenden Zustand von Kurzarbeit und wachsender Einsamkeit. Einige kommen zum Schluss, dass ein neues, tierisches Familienmitglied die Lösung sein kann. Ein Tier, das man lieben und um das man sich in der vielen Zeit zu Hause kümmern kann. Ein Hund beispielsweise ist noch dazu der ideale Partner für einen Spaziergang. Ist die Entscheidung für die Anschaffung eines Hundes einmal getroffen, steht man vor der Situation, dass es bei guten Züchtern lange Wartelisten gibt und die Tierheime derzeit ihre „Langzeintinsassen“ beherbergen, also schwierigere, große oder alte/kranke Hunde, die allesamt gewisse Anforderungen an neue Besitzer stellen. Viel einfacher scheint es dagegen zu sein, sich sein Familienmitglied aus dem Internet zu „bestellen“. Da geht es nicht einmal ums Sparen, denn längst werden für

solche „Bestell-Tiere“ Unsummen bezahlt. Vor allem die sogenannte „Welpenmafia“ macht den Reibach ihres Lebens. Tierschützer beobachten dies fassungslos und können kaum etwas dagegen tun. Es ist kein schönes Thema, aber wir müssen die Zustände hier einmal beschreiben, um unserem Aufruf Nachdruck zu verleihen, solchen vermeintlichen Verlockungen nicht zu unterliegen. In aller Regel werden Muttertiere in verdreckten und dunklen Schuppen oder sogar Lagerhallen unter schlimmsten Bedingungen gehalten und sollen produzieren, was der ausgemergelte Körper hergibt. Verkauft werden die Kleinen mithilfe von mit Photoshop aufgehübschten Fotos und der Behauptung, dass die jungen Hunde aus liebevoller Hobbyzucht stammen und über Papiere verfügen. Zurzeit werden täglich illegale Welpentransporte gestoppt, in denen die kleinen Hunde einen langen, beschwerlichen Weg vor sich haben. Verbunden sind mit dem Leid der Tiere Quarantäne, Isolation, mitunter hohe Verluste, immense körperliche, seelische und finanzielle Anstrengungen der aufnehmenden Tierheime und deren Mitarbeiter.

Von ganzem Herzen geht es uns hier um Zweierlei. Das eine ist die Bitte um Verständnis, dass die Überlegung, ein Tier anzuschaffen, nicht auf Grundlage einer aktuellen Homeoffice-Situation getroffen werden kann, zumal wenn sie mit ungewisser Dauer und schlagartiger Rückkehr in den Alltag mit Büro oder Werkstatt am Tag und Sportverein am Abend verbunden ist. Für ein Tier trägt man lebenslang Verantwortung, die Voraussetzungen für das neue Mitglied des Hauses müssen langfristig stimmen. Nur dann ist das Tier zufrieden, und es freut sich der Mensch.

Das andere ist ein ernster Appell. Wenn alles abgeklärt ist, und ein Tier soll aufgenommen und geliebt werden, dann suchen Sie nach Ihrem Liebling bitte nur dort, wo man Ihnen mit Rat und Tat und ganz viel Sorge ums Tierwohl beim Kennenlernen und Eingewöhnen beisteht und wo man Ihnen ein gesundes, nicht verängstigtes und nicht unterernährtes Tier übergibt. Für diese Bedingungen stehen zum Beispiel Tierheime, nicht jedoch dubiose Internetverkäufer. Bitte nehmen Sie von diesem Abstand und vertrauen keinerlei Versprechungen. Kaufen Sie auch niemals aus Mitleid. Für jeden „geretteten“ Hund der Welpenmafia werden umso mehr nachproduziert. Es ist ein grausames Geschäft! Tragen Sie zum Tierschutz bei, indem Sie diesen Appell beherzigen. Melden Sie sich bei uns unter vorstand@tierschutzverein-ettlingen.de, wenn Sie mehr wissen wollen.

Freundeskreis Katze und Mensch

Leider konnte auch im April kein Katzenstammtisch stattfinden. Interessenten finden bis dahin Informationen unter www.katzenfreunde.de oder Tel. 0170/4842194.

Jehovas Zeugen

Gottesdienste per Videokonferenz

Sonntag, 02. Mai 10 Uhr: „Gebete die von Gott erhört werden“

Gute Freunde reden miteinander, weil ihnen ihre Freundschaft wichtig ist. Gott wünscht sich uns als Freunde und möchte deswegen auch, dass wir mit ihm reden.

Er sagt:

„Wenn ihr dann zu mir ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, will ich euch erhören“ (Jeremia 29:12, Hoffnung für alle).

Aus Liebe lässt er uns wissen, wie wir beten sollten, damit wir erhört werden.

Wenn ihr den Vater um irgendetwas bittet, wird er es euch in meinem Namen geben“ (Johannes 16:23)

Diese Aussage von Jesus macht deutlich, dass Jehova nicht durch Bilder, Heilige, Engel oder verstorbene Ahnen angebetet werden möchte, sondern im Namen von Jesus Christus. Wenn wir unsere Gebete im Namen von Jesus an Gott richten, erkennen wir Jesu Schlüsselrolle an.

„Niemand kommt zum Vater außer durch mich“, erklärte Jesus (Johannes 14:6).

Wir können mit Jehova sprechen wie mit einem lieben Vater. Er wünscht sich keine Gebete, die aus einem Buch abgelesen oder auswendig aufgesagt werden, sondern er möchte, dass wir ihm respektvoll sagen, was wir auf dem Herzen haben,

„Vor ihm schütte dein Herz aus“ (Psalm 62:8)

Worum können wir beten?

Zum einen um das was wir zum täglichen Leben brauchen, wir können für andere beten und wir können Gott danken für alle guten Dinge die wir erleben dürfen.

Wenn man in aller Aufrichtigkeit gebetet hat, die Antwort aber auf sich warten lässt, kann einen das mutlos machen.

Vielleicht haben wir dann sogar das Gefühl, dass sich Gott nicht für uns interessiert.

Aber das stimmt nicht. Manchmal muss man einfach geduldig weiterbeten.

Schon angeklickt? **Neu auf www.jw.org: „Verbrechen: Wie man sich schützt“** Praktische Hinweise zum Schutz der eigenen Sicherheit.

Aus den Stadtteilen

Stadtteil Bruchhausen



Ortsverwaltung

Sitzung des Ortschaftsrats Bruchhausen

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bruchhausen findet am **Donnerstag, 06.05.2021, 18.00 Uhr**, im Bür-